



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Lk 12, 35-38

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.244

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-20019](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-20019)

LK 12 35-38

"Legt eure Gürtel nicht ab und laßt eure Lampen brennen..."

Damit die Bildsprache Jesu im wenig besser verstanden wird ich jetzt römischst er. men Aufstufung in die Männermode in Israel z. B. Jesu machen:

Man trägt damals im Lei. men heißt und eine Tunika ohne Naht (Joh 19, 7), dann einen Leinwandgürtel. Bei der Arbeit hat man diese Tunika mit Hilfe des Gürtels herumgeschürzt. Weiter er ist übergewand am weiden Walle (Mt 1, 3). Ledersandalen. Die Lehren in Israel hatten das Haupt bedeckt. So trägt sich auch Jesus ein turbanähnliches Schwitzstück (Joh 19, 49), das auch als Kopfbedeckung für die Verstorbenen diente (Joh 20, 7).

Laßt die Lampen brennen! sagt Jesus. Da die damaligen Häuser kein fenster hatten, war es im innen stark finstern. Man hatte kleine, sparrame Lampen, die mit Öl gefüllt waren. Man löschte sie die ganze Nacht brennen (z. B. prakt. Gründe und als hitzigen Schutz gegen Dämonen und böse Geister). Aus diesem Grund wurden Lampen auch als Grabbegebe mit gegeben.

Hier ist eine Lampe aus der Heimat Jesu, Galiläa, gefunden eher z. B. von

Nazareth, etwa 100-
200 Jahre nach
Christus. Ich habe
diese Lampe in Ismael
an Geschenk erhalten

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum Lärchenstraße, 39b

Zum Bild Jesu:
Der Geist hat mit ge-
stärkter Tugend
mit die brennende Lampe
im nächtlichen Haus.
Sind wunderlicher Sym-
bole für den Menschen, der
bereit ist zuzulassen, offen
für Gott, verknüpft mit
seinem Licht, offen zum Guten
des Menschen, stehen vor
allem Dunkel.

Geist und Lampe — das
Merkmal des Christen.
nachfolge